



## Dr. med. Günter Prade Newsletter Nr. 2-2014

---

Liebe Posturologinnen und Posturologen.

Ich lege Ihnen heute den Newsletter 02/2014 vor und möchte an allererster Stelle auf den **zweiten italienisch-deutschen posturologischen Kongress** mit dem Hauptthema „**Posturologie bei Kindern im Wachstumsalter**“ im Mai 2014 vom **16.-17.5.14 auf ISCHIA** unseres Freundes **Dr. Antonio Fimiani** hinweisen.

Ich möchte Sie bitten, wenn irgend möglich dort hinzukommen. Es wird am 15.5.14 einen Workshop für deutsche Teilnehmer geben, den Antonio Fimiani in seiner bewährten Weise sicher zum Kongressthema passend, halten wird. Es wird zweckmäßig sein am Mittwoch den 14.5. anzureisen und am Sonntag den 18.5. abzureisen, wenn man nur den Kongress besuchen möchte.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unseren Workshops und Fortbildungen haben ernsthaftes Interesse an der Teilnahme an diesem 2.Kongress signalisiert und teilweise auch schon ihre Flüge gebucht. Das reicht aber nicht. Sie müssen sich bitte auch zum Kongress bei Dr. Fimiani anmelden!

Der Einfachheit halber finden Sie im Anhang das Kongress-Programm und das Anmeldeformular. Beachten Sie, dass Sie bei frühzeitiger Anmeldung einen reduzierten Kongresspreis erhalten. Dr. Fimiani benötigt rechtzeitig die Anzahl der deutschsprachigen Teilnehmer für die Organisation der Übersetzer und der Seminarunterlagen.

Wer auf dem ersten Kongress dabei war, träumt heute noch davon, eine wunderschöne Insel ein zwar älteres aber schönes Hotel mit großem Thermalfreischwimmbad, angenehme Veranstaltungsräume, schöne Zimmer rundum positiv, sie werden es nicht bereuen dort gewesen zu sein.

**Als interessanten Fall möchte ich Ihnen einen Fall schildern, der nicht alltäglich ist aber das ist eben auch Posturologie.**

Herrn W. St. geb 1949 lernte ich im Rahmen einer Urlaubsvertretung seines Hausarztes im Sommer 2013 kennen. Damals hatte er ein kaum heilendes Ulcus am rechten Vorfuß. Schon damals äußerte ich den Verdacht einer Vorfußbelastung als Ursache für das Ulcus.

In der Zwischenzeit wurde bei Herrn St. eine Teilamputation des rechten 5.Mittelfußknochens durchgeführt und es wurden ihm Schuhe mit Weichbettungen dieser Stelle verordnet. Das geht an der Ursache des Geschehens vorbei. Diese Schuhe muß er selbst zahlen,

denn seine Beihilfestelle lehnt die Bezahlung ab, weil Schuhe mit Weichbettung nur für Diabetiker beihilfefähig sind! Er ist darüber sehr „begeistert“

Die *Ursache* seiner Beschwerde ist eine massive, durch eine stabilometrische Messung belegte, Vorfußbelastung. Er steht zu 47,6% auf dem linken Bein wobei er auf dem linken Fuß vorne 38,9 % seines Körpergewichtes liegen hat und auf der linken Ferse nur 8,7%. Auf dem rechten Bein lasten 52,4% seines Körpergewichtes wobei auf dem rechten Vorfuß 38,7% liegen und auf der Ferse nur 13,7%.

Wie wir Posturologen wissen wäre eine Gewichtsverteilung auf den Beinen und Füßen rechts zu links von 50/50% und vorne/hinten auf den Füßen eine Belastung von 2/3 des Gewichts auf den Fersen und nur 1/3 des Gewichts auf den Vorfüßen zu fordern.

Die einzig mögliche, *ursächlich* Behandlung dieser Umstände ist die „globale posturologische Reprogrammation der Körperhaltung nach BRICOT“ wie ich sie bei Herrn St. nun begonnen habe. In kleinen Schritten wird es möglich sein seine Körperhaltung so umzugestalten, daß er auf seinen Füßen rechts links gleichmäßig belastet stehen wird *und* es wird gelingen ihn von der Vorfußbelastung wegzubekommen und sein Körpergewicht auf die Fersen zu verlagern.

Wir wissen daß wir mit den SBS-Spezial-Einlegesohlen nach Bricot, und täglichen Augenübungen das Haltungsgleichgewicht Zug um Zug verändern und im Sinne von langsamen Anpassungen neu ordnen können. Insgesamt werde ich mindestens 2 Jahre benötigen um diese Haltung neu zu programmieren und um das Haltungszentrum bei Herrn St. dauerhaft mit den neuen Informationen zu versorgen. Nach dem Gesetz nach Kandel (2005) muß eine neue Haltungsinformation mindestens 2 Jahre kommen um dauerhaft vom Kurzzeitgedächtnis ins Langzeitgedächtnis eingebaut zu werden und dort zu bleiben. Um im heutigen Sprachgebrauch zu bleiben wird dem Haltungszentrum im Gehirn ein neues Update aufgespielt. Das bleibt auch nach der Behandlung erhalten und damit wird das Ergebnis der Behandlung erhalten bleiben auch wenn die Einlagen dann nicht mehr getragen werden. Herr St braucht auch keine Schuhe mit Weichbettung, wie sie ihm nun verordnet wurden, er kann normales Schuhwerk tragen.

Ich habe den Patienten nach 14 Tagen angerufen und gefragt wie es ihm gehe worauf er sagte es gehe ihm gut, er könne seine üblichen Schuhe tragen. Ich bin gespannt wie es weitergehen wird aber ich bin sicher es wird gut gehen, denn ich war auch bei anderen ähnlichen Fällen erfolgreich.

Ich wollte Ihnen einfach Mut machen immer wieder an Haltungstörungen zu denken und die üblichen schulmedizinischen „Scheuklappen“ möglichst oft abzulegen. Posturologie ist allgegenwärtig und bei unendlich vielen Beschwerden erfolgreich einsetzbar. Vielleicht muß man aber einmal bereit sein für Beihilfestellen und übliche Einrichtungen, Privatkassen etc einen Bericht zu schreiben damit diese Stellen verstehen was Posturologie beinhaltet und damit unsere Patientinnen/Patienten die Leistungen auch bezahlt bekommen, auf die sie Anspruch haben.

Bei Ihrer Abrechnung können Sie sich viel ersparen indem Sie bei den „analog verwendeten Gebührenziffern“ nicht das „A“ (für analog) sondern einfach einen Punkt hinter die Gebührenziffer setzen (das erkennt der Abrechnungs-Prüfcomputer nicht!) und wenn Sie steigern, so steigern sie vielleicht statt 3,5-fach nur bis 3,4-fach (auch das wird nicht beanstandet) und sie müssen sich nicht so oft hinsetzen und begründen das spart Zeit, Ihre Zeit!

Ich hoffe ich hatte wieder Neuigkeiten für Sie und ich verbleibe mit freundlichen Grüßen aus Markgröningen

Dr. Günter Prade

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Prade', written in a cursive style.

1.Vorsitzender der Posturologie Forschungsgruppe Heilbronn eV